

The Association of American Advertisers has examined and certified the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

Abendpost

Die „Abendpost“
erschienen heute
455
Kleine Anzeigen.

1 Cent.

Chicago, Samstag, den 6. August 1910. — 5 Uhr-Ausgabe.

22. Jahrgang—No. 185

Telegraphische Depeschen.

Deliefert von der „Associated Press“.

Inland.

Bekanntmachung des Bundes.
Bundesminister Curtis von Kansas befreit, beim Indianerland-Schacher beteiligt gewesen zu sein.

Muskegon, Mich., 6. Aug. Der vom blinden Bundesminister Gore von Oklahoma auf Hörenlagen hin so schwer verdächtige Bundesminister Curtis verließ heute sein Versteckungsort vor dem Hausuntersuchungsausschuss, doch nicht nur er, sondern auch der Vizepräsident der Ver. Staaten, Sherman, welcher viele Jahre als Vorsitzender des Indianerland-Schachers abgeurteilt worden ist, als treuer Schwärmer der Indianer erwiesen habe, sich gegen die Entscheidung der Kommission ausgesprochen habe, wonach der Abbot McMurtry von Oklahoma zehn vom Hundert des Verkaufspreises der Kohlen- und Holzlager im Indianergebiet in Oklahoma an ein Unternehmen-Syndikat erhalten solle. Der Zeuge betritt entschieden, daß er bei dem Schacher beteiligt gewesen sei und schiederte eine Unterredung, welche er und Sherman auf Einladung des Vizepräsidenten mit diesem über die Angelegenheit hatten und in der Sherman und er selbst gegen die Verträge gesprochen haben wollen, weil die Indianer im Bundesgeneralamt und dessen Amt Rechtsvertreter hätten und Landverkäufe ohne Kommissionierung durch die Bundesregierung abschließen könnten. Der gleichfalls beachtliche Nationalabgeordnete McGuire von Oklahoma betritt ebenfalls, bei dem Schacher beteiligt gewesen zu sein.

Ein dritter Zeuge, Namens McCurtain, sagte heute aus, daß McMurtry ihm im Raleigh Hotel in Washington \$25,000 verschrieben habe, falls er die Verträge nicht bekämpfe. Es handelte sich um die ersten Verträge, denen Präsident Roosevelt seine Zustimmung versagte. Das Land, etwa 40,000 Acres, gehörte der Chocoma- und der Chitawo-Nation und habe einen Wert von 50 bis 160 Millionen Dollars gehabt. Er habe die Chocoma-Nation damals in Washington vertreten und jenen Vertrag nicht bekämpft, auch ein späterer. McCurtain ist ein Indianer. Die Aussagen machten großes Aufsehen.

Aus der Grenz-Garnison.
Überst und sein dritter Gemeiner die Freunde.—Ein Dorf in der Gegend.
Seattle, Wash., 6. Aug. Ueber Oberst Coole vom Bundesheer, der nach dem gleichzeitigen Verschwinden von \$10,000 aus dem Zahlmeister-Geldschrank im Fort Gibbon, Alaska, während Coole dort Befehlshaber war, und dem Gemeinen Lane angeklagt wurde, sagte der Oberst, daß er die Quarantiermeister Sergeant Cuffe getrennt aus, daß der Oberst ihm eine Quittung über \$1000 gegeben habe, welche Cuffe in dem Geldschrank hinterlegt haben solle. Das sei gleich nach der Entdeckung des Diebstahls geschehen. Coole sei Cuffe die tausend Dollars schuldig gewesen und habe auf diese Weise den Einbruch erwidern wollen, es seien \$11,000 gestohlen worden, gleichzeitige hätte er seine Schuld auf die Regierung abgewälzt. Cuffe wollte von dem Handel nichts wissen, und Coole habe jene Quittung dann zerstört. Coole und Lane waren, des Zeugen Aussagen zufolge, eng befreundet, und Lane habe in den Wirtschaften und Spielhöhlen in Fairbanks Hunderte von Dollars verjubelt. Hauptmann Stewart vom 22. Infanterie-Regiment sagte aus, daß Coole vom Sergeanten Carpenter auf Weisung \$800 geborgt habe. Der Wechsel wurde vorgelegt.

Weniger falsche Geld.
Washington, 6. Aug. Chef Witten vom Bundesgeheimdienst verzeichnet in seinem heute veröffentlichten Jahresbericht eine Abnahme der Fälschmünzerei. Dank der zunehmenden Vorsicht des Publikums, doch mahnt er zu ständiger Wachsamkeit. Nach der Überlieferung der New Yorker Schwarzhändlerverbände Lupelle, Wollwolle u. Genossen hätten die Schwarzhändlerverbände in New York sich um 75 vom Hundert vermindert. Von den vom Bundesgeheimdienst im letzten Verwaltungsjahre verhafteten 316 Personen waren 192 in den Ver. Staaten, 82 in Italien und 13 in Rußland geboren. New York „ließerte“ die meisten Gefangenen.

Blutigen Gründe.
Burlington, N. H., 6. Aug. Henry Martin, Schreiber der Rod Tree Baptistengemeinde im County Writell, wurde heute nach einem gefährlichen Streit in dem Gotteshaus hinterwärts erschossen. In der Kirche wurde vor einiger Zeit während eines Prozesses der Pastor J. J. Bannister von Pastor Isaac Perry erschossen.

London, 6. Aug. Drei Verbrecher Jones, Walter und Greif, überwältigten heute früh den Gefängniswärter, versuchten durch Schüsse die anderen Beamten und Bürger, haben Pferde, plünderten in Fairfax das Postamt aus und werden jetzt mit Blutspuren verfolgt. Ein Kampf auf Leben und Tod wird erwartet.

Frederic Sawyer.

Kadet zwei Fremde zur Teilnahme an einem Einbruch ein.
New York, 6. Aug. Zwei Hotelgäste wurden in der „oberen Stadt“ heute früh von einem fremden Jüngling auf der Straße zur Hilfe bei Beraubung der nahen Wohnung eines reichen Pelzhändlers aufgefordert, die Familie sei nicht daheim, und die zurückgelassenen Wertgegenstände einen Wert von mehreren tausend Dollars. Die Hotelgäste lehnten den Vorschlag ab, einer von ihnen erlante in dem Anzug des Fremden aber seine eigene, ihm vor einigen Tagen mit anderen Wertgegenständen aus dem Hotel gestohlene „Kluft“. Sie folgten auf der Suche nach einem Polizisten dem Jüngling und fanden schließlich einen Beamten, der auch den Verbrecher erwischt, als dieser bei einem Zusammenstoß einen Krampfkrampf mit einem Straßenbahnwagen stehen gelassen war.

Wieder entwischt.
New York, 6. Aug. Leon S. Marzher von Brooklyn, welcher als Buchhalter der dortigen Morse Iron Works Co. \$5000 gestohlen haben soll, als er Mittags an den Geldschrank gelangen konnte, und in Christiana, Norwegen, erwischt wurde, ist aus dem Gefängnis in Helfstrand, Norwegen, heute früh entflohen; \$2100 hatte er bei seiner Festnahme im Besitz.

Bankrott.
New York, 6. August. Die Europan-American Bank hat infolge unvorsichtiger Darlehen unter einer früheren Verwaltung sich genötigt gesehen, heute die Zahlungen einzustellen, wird aber organisiert werden und bald wieder im Geschäft sein.

Ein Präsidentenbesuch.
Boston, 6. August. Präsident Monni von Chile, welcher gestern Abend hier eintraf, ist heute mit seiner Gattin und Gefolge gelandet und von der Regierungswert aus auf der „Massflower“ nach Beverly, dem Sommerort des Präsidenten, gefahren. Die Gesellschaft war von Generalmajor Carter und anderen Vertretern der Regierung begleitet. Gegen Abend werden die Reisenden von hier nach New York weiter fahren.

Wilderfahrt.
Boston, 6. Aug. 150 Kolumbusritter sind heute in Begleitung ihrer Familien auf der Romanca nach Oerua abgefahren. Sie wollen den Paß und später Oberamerica besuchen.

Truppen sollen lösch.
Washington, 6. Aug. Hier ist heute um Bekämpfung der Waldbrände in den Nationalforsten in Montana und Idaho durch Bundesstruppen nachgeholt worden. Das Geschuch dürfte beendigt werden.

Neuer Zensurbericht.
Washington, 6. Aug. Houston, Tex., hat 78,800 Einwohner, eine Zunahme von 34,176 seit 1900.

Die Streitkräfte in Kolumbus.
Kolumbus, O., 6. Aug. Das vierte Regiment und neun Bataillone (Reg.) von Kolumbus sind entlassen worden, und es bleiben nur noch das dritte und das achte Regiment, Bateria C und Schwadron B, sowie der Ambulanzdienst der zweiten Brigade im Sicherheitsdienst. Der Scheriff weist 500 Bürger als freiwillige Hilfskräfte für den Notdienst an. Es herrscht Ruhe.

Wendling's Heimfahrt.
Denver, Col., 6. Aug. Jos. Wendling, der angebliche Mörder der kleinen Alma Kellner in Louisville, Ky., wurde heute Mittag dorthin überführt. Er war trotz, als er verurteilt wurde, daß seine Frau verstorben sei, habe ihm zur Flucht getrahen, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Er sei unzufrieden.

Bestraub und Mord.
Santa Fe, N. M., 6. Aug. Die von Mogollon nach Silber City fahrende Auto wurde heute früh von Räubern angehalten, der Fahrer erschossen und \$20,000 in Rohsilber geraubt. Der Schaulap ist flüchtig. Weilen von der nächsten Bahn- oder Telegraphenstation.

Einbrennen eines Chicagoers.
Chepene, W., 6. Aug. Ein junger Mann, der sich als E. Nathan, New York, in das Fremdenbuch eines hiesigen Hotels eintrug, aber in Wirklichkeit ein wohlhabender Landbesitzer aus Chicago sein soll, hat heute dort Selbstmord begangen.

Rohlengräber einig.
Springfield, Ill., 6. Aug. Staatspräsident Walter von den Grubenarbeitern hat heute erklärt, daß alle Rohlengruben = Gewerkschaften sich für die Forderungen erklären haben, welche auf dem Kongress in Peoria entworfen wurden.

Das Massenmord in Locum.
Palestine, Tex., 6. Aug. Schützen Weiche und sechs Neger sind bis heute Mittag wegen der Bluthaten an Schwarzen in Locum vor acht Tagen verhaftet worden. Die Großgeschmornen unterliegen bereits die Vorgänge.

Dampfer Nachrichten.
Angekommen.
New York: Mauritania von Liverpool; America von Hamburg; Kolumbia von New York; Plymouth, Minnetonka und Keleina August Victoria von New York.
Abgegangen.
New York: Empire of Britain von Montreal; Ontario; Mongolian von Philadelphia.

Ausland.

Cholera und Pestepid.
Erdere greift in Rußland gewaltig um sich; Pestepid-Quarantäne.
St. Petersburg, 6. Aug. Die Cholera greift immer weiter um sich, namentlich in den Bergwerkbetrieben in Süd-Rußland und in St. Petersburg. Hier wird die Lage beinahe so schlimm wie vor zwei Jahren. In der Woche vom 24. bis 30. Juli, bis wann vollständige Berichte vorliegen, sind 15,244 Personen an der Cholera erkrankt und 6944 gestorben, davon 4780, bezw. 2233, in der Provinz Zeteleroslaw und den Don-Niederungen in Süd-Rußland. Der Grubenbesitzer-Verband meldet 2970 Erkrankungen und 1250 Todesfälle in 48 Gruben und vier Giebereien; von den Grubenorten sind 18,000 von 46,000 Kohlen- und Eisengruben gestrichelt. Der Verband hat, um eine völlige Betriebslähmung zu verhindern, die Regierung veranlaßt, eine Kommission abzusenden, um gesundheitsliche Schutzmaßnahmen zu treffen. Die Grubenbesitzer werden den Hauptteil der Kosten tragen; der Provinziallandtag von Zeteleroslaw hat heute \$200,000 beigesteuert.

Die Eisenbahn- und Hafenarbeiter
süchtigen in solchen Mengen, daß die Getreidebewegung zum Stillstand gekommen ist.
Hier rief letzte Woche der Tagesdurchschnitt der Erkrankungen auf 30, gestern wurden 182 verzeichnet, und wirklich Erkrankte in die Hospitäler gebracht, wo gleichzeitig dreißig Kranke starben. Es verbleiben dort heute 962 Choleraerkrankte. Die Höchstzahl vor zwei Jahren war 412 den Tag. Die Pestepid, welche in Dnestra ausgebrochen ist, macht keine Fortschritte. Der Stabilität, in dem die wenigen Kranken fliehen, ist durch Truppen abgeperrt worden. Die erste Pestepid = Erkrankung wurde aus einer Bäckerei gemeldet, derselben wie bei der Pestepid vor acht Jahren. Eine Unmenge Ratten ist in der Stadt und die Behörden haben nichts zu deren Ausrottung getan. Sie verbreiten die Seuche.

Bekanntes ist.
Die Regierungseindliche Kundgebung in San Sebastian aufgegeben.
Madrid, 6. Aug. Der Befehl des Katalienenschen, die für morgen im Sommer der Königsfamilie San Sebastian geplante regierungseindliche Kundgebung fallen zu lassen, wurde nach einer fünfminütigen Sitzung gegeben. Den Mitgliefern des Ausschusses war mit Verfassung und Strafprozeß gedroht worden wegen Veröffentlichung einer beleidigenden und aufrührerischen Flugchrift gegen die Regierung.

Reiniger Canales sagte heute,
daß die Katholiken, welche die Flugchrift unterzeichneten, die Bedeutung der modernen Freiheit nicht begriffen.
Comes, Insel Wight, 6. Aug. Die Jagd des Theegrohbändlers Sir Thomas Lipton, Schamotz, auf der sich König Alfonso von Spanien als Gast befindet, verlor heute in lebhaftem Wellengang und bei schwerem Regen ihre Masten.

Die ausgewiesenen Karliten dringen
in den Vatikan, in bestimmter Weise zu den vorgeschlagenen Erhebungen der Karliten Stellung zu nehmen, der Vatikan hat aber darauf noch nicht geantwortet.

Wegschiffe verkauft.
Berlin, 6. Aug. Zu \$4,500,000 ist heute der Verkauf der alten deutschen Seeschiffe „Weißenburg“ und „Friedrich Wilhelm“ an die Porte abgeschlossen und die Zahlungen vereinbart worden. Die Porte wollte anfangs das Schwesterschiff der „Weißenburg“, „Brandenburg“, kaufen, ersteres ist aber etwas besser gebaut. Die Schiffe sind janzig Jahre alt und ihre Ausrüstung ist veraltet, aber gut.

Ein Unglücksboot.
Portsmouth, England, 6. Aug. Zwei Offiziere und fünf Mann vom Unterseeboot A 1 wurden heute bei einer Explosion an Bord gefährlich verletzt, und ein Mann wurde aus dem Einheitsboot in die See geschleudert. Vor sechs Jahren sank das Boot bei einem Zusammenstoß und seine Mannschaft von elf Köpfen erkrankt. Es ist 100 Fuß lang und 12 Fuß 8 Zoll breit.

In den letzten zehn Jahren
sind in Unterseebooten 150 Menschen umgekommen, die meisten in französischen, in zweiter Linie in russischen, englischen, italienischen, japanischen und amerikanischen, hauptsächlich durch Explosionen und Zusammenstoße.

Vertrag mit Portugal.
Lissabon, 6. Aug. Ein Handelsabkommen als meist begünstigende Nation wurde heute zwischen den Ver. Staaten und Portugal unterzeichnet. Portugal ist mit einer Neuordnung seiner Zollfrage beschäftigt und plant eine Verdoppelung der Zölle auf Waren aus Ländern, mit denen es keinen Handelsvertrag hat.

Dampfer Nachrichten.
Angekommen.
New York: Mauritania von Liverpool; America von Hamburg; Kolumbia von New York; Plymouth, Minnetonka und Keleina August Victoria von New York.
Abgegangen.
New York: Empire of Britain von Montreal; Ontario; Mongolian von Philadelphia.

Neues Riesenschiff.

England läßt einen weiteren Panzerkreuzer vom Stapel.
London, 6. Aug. Der Panzerkreuzer „Vion“, der schnellste und größte in der Welt, mit dessen Bau am 29. November l. J. begonnen worden war, ist heute in Devonport vom Stapel gelassen worden. Mit 13 1/2-jährige Geschütze, welche Lörben von 1250 Pfd. werfen können, werden auf dem 700 Fuß langen Deck aufgestellt werden.

Dampfer Nachrichten.
Angekommen.
New York: Empire of Britain von Montreal; Ontario; Mongolian von Philadelphia.

Sozialbericht.

Edna Abenteuer.
Von Haus fortgelaufen und im Hospital gelandet.
Die Detektive Mulvihill und Culler strauchelten gestern Abend in der Dunkelheit auf dem Bürgersteig vor dem Hause 1007 Jackson Boulevard über ein bemutlos daliegenes Mädchen, das in Weintrümpfen verflocht, als sie es aufhüllten. Sie brachten es zuerst ins Grace-Hospital, aber dort besagte man sich, daß sie janzig Jahre alt und durch ihre Geschwister die anderen Kranken für. Das Mädchen wurde darauf dem County-Hospital übergeben. Den Polizeibeamten etwas zu sagen, war sie nicht zu bewegen gewesen, aber ihrer Wärterin im County-Hospital erzählte sie schlußendlich, daß sie Edna Moore heiße, 18 Jahre alt sei und im Hause 2150 W. 12. Straße wohne. Vor drei Tagen hätte sie nach einem Streit mit ihrem Vater, einem Zimmermann und Hausunternehmer, das Haus mit nur einem Dollar in der Tasche verlassen. Das Geld hätte sie für eine Schlafstelle auf der Westseite und einige Mahlzeiten verausgabt. Gestern Abend, als sie hungrig im Garfield Park gesessen, hätte ein junger, vertrauensvoller aussehender Mann sich ihr genähert und ihr angeboten, sie zum Essen zu führen. Sie hätte angenommen und sei von ihm in eine Speisekammer geleitet worden, wo er zwei Gläser Bier bestellt hätte. Sie habe etwas davon getrunken. Das sei Alles, dessen sie sich entsinnen könnte.

Das Mädchen war spärlich gekleidet, ihre Kleider waren zerissen und mit Schmutz bespritzt. Man habe sie im Hospital und gab ihr reine Kleider, und ein Polizist wurde nach dem von ihr bezeichneten Wohnhause an W. 12. Straße geschickt, fand aber niemand zu Hause. Nachdem Edna der Wärterin ihre Geschichte erzählt hatte, verließ sie aufs Neue in Weintrümpfen, bestrich sie wiederholt „Papa“ gerufen hatte, ein. Die Polizei sucht den jungen Mann, von dem sie erzählt hat. Sie sagte, er sei etwa 22 Jahre alt, hübsch, von dunkler Gesichtsfarbe und gut gekleidet.

Die Polizei nahm heute früh
in der Dämmerung vier junge Burchen in der Ost-Brücke in einem improvisierten Zell haufen. Sie nennen sich Michael Garzano, Peter Winsty, John Winsty und Frank Rio und stehen im Alter von 15 bis 18 Jahren. Garzano und Winsty, die Älteren, wurden des unordentlichen Benehmens angeklagt, während Winsty und Rio als Verwahrloste eingesperrt wurden. Alle vier sagen, ihre Eltern seien tot, und sie seien seit mehreren Monaten herumgetrommelt. Die Polizei glaubt aber nicht, daß sie Waisen sind, sondern vermutet, daß sie ihren Eltern davongelaufen sind. Sie werden dem Jugendgericht vorgeführt werden.

Als Anwalt Edward J. Green,
besser Sprechzimmer sich im Pfandhaus befindet und der im Ontario Hotel an Ontario und Ruf St. wohnt, gestern Abend gegen elf Uhr über die State-Str.-Brücke ging, wurde er von vier Männern angehalten, die ihn zu berauben versuchten. Einen schlug er nieder, ein Zweiter versuchte, und die beiden Anderen fielen er fest, bis ein Polizist auftauchte und sie festnahm. Die Häftlinge, Edward Linton und Arthur Brown, 440 N. State-Str., wurden heute von Stadtrichter Biase zu je \$50 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt.

Polizeifeld Witzke und Bürger
von Blue Island machten sich gestern mit Blutbuben auf die Spur von zwei Negern, welche in sechs Wohnungen eingebrochen waren und eine Frau und einen Polizisten angefallen hatten. Die Kerle hatten Zeden, der ihnen in den Weg kam, niederzuschleichen gedroht und den Polizisten George Howard gepöbeln und entworfen. Später wurde der Neger George Alford mit Hilfe der Blutbuben verhaftet.

Die 17jährige Elizabeth Wredin,
467 W. 61. Place, meldete heute der Polizei, daß sie von ihrem Schlafzimmerschloß aus die Schieferer mit angesehen habe. Sie habe den Dr. Michaelis, der ihr vom Sehen gut bekannt war, die Straße herunterkommen gesehen und auch bemerkt, wie der Doktor von einem aus entgegensetzter Richtung kommenden Manne angehalten und angesprochen wurde. Die beiden hätten, unmittelbar unter dem

Erstochen.

Jahrgarzt in Englewood auf der Straße niedergeknallt.
Muthmaßlich ein Raubact.
Das Opfer wurde auf dem Heimwege angehalten.—Eine aufmerksame Beobachterin hatte zu später Stunde Damenbesuch bei dem Jahrgarzt bemerkt.

Auf dem Wege von seinem Geschäftstotal, im Gebäude 6056 Normal Avenue, nach seiner Wohnung, Nr. 541 Englewood Avenue, begriffen, ist Dr. William J. Michaelis, ein Jahrgarzt, gestern Abend gegen halb elf Uhr von einem noch unermittelten Feinde angegriffen und so schwer verletzt worden, daß er bald darauf, im Englewood Union Hospital, seinen letzten Atemzug geistig hat. Daß es sich nicht um einen Raubanschlag gehandelt hat, sondern um die Mordthat eines Feindes, glaubt man daraus schließen zu dürfen, daß kein Verlock gemacht worden ist, den Verwunden zu berauben. Auch sind Augenzeugen vorhanden, die betunden, daß Dr. Michaelis, kurz ehe der verhängnisvolle Schuß fiel, in der Normal Avenue, zwischen 61. und 62. Straße, in anscheinend feindlicher Unterhaltung mit zwei Männern am Eingang zu einer Gasse stand. Einer von diesen Männern habe ohne Frage den Schuß abgegeben.

Im Englewood Union Hospital hat Dr. Michaelis auf die Frage, ob er die Person getannt habe, die auf ihn geschossen, mit einem „Ja“ geantwortet. Dieses Wort war sein letztes. Der Name seines Mörders hat er nicht genannt und nicht zu nennen vermocht. Zeugen aus Sage.

Ein wichtiger Zeuge des Vorganges ist der Nr. 458 Englewood Ave., wohngang in der Nähe des Hatories, wohngang Dr. W. A. Martin. Er habe, sagt dieser, um halb elf Uhr Abends auf der Veranda vor seinem Hause gewesen und bemerkt, daß bei dem Gesseneingang in der Normal Avenue Dr. Michaelis im Gespräch mit zwei Männern auf dem Bürgersteige stand. Einer von den beiden Männern sei hochgewachsen und schlank, der Andere von kleiner unterlegter Gestalt gewesen. Wöglich sei ein Schuß gefallen. Dr. Michaelis sei zusammengebrochen, die beiden Unbekannten aber hätten sich raschen Laufes durch die Gasse entfernt.

Der Schutzmann Gillard, welcher ebenfalls kurz vor der Tat Dr. Michaelis an der bezeichneten Stelle hatte stehen sehen und sich noch in der Nähe befand, kam auf dem Anruf des Schutzes herbeigeeilt und veranlaßte die Ueberführung des Verwunden nach dem Hospital. Dort stellte Dr. J. Hoch fest, daß die Kugel in die Rechte eingebrungen, ihre Richtung dann abwärts genommen und die linke Schulter durchbohrt hatte.

Eine Frau im Spiele?
Frau Bessie Wredin, Nr. 6056 Normal Avenue, hat der Polizei zu wissen gegeben, daß gestern Abend um 10 Uhr Dr. Michaelis in seinem Sprechzimmer noch Damenbesuch gehabt habe. Seine Besucherin sei eine elegant gekleidete Frau in mittleren Jahren gewesen. Kurz vor halb elf Uhr habe erst die Frau und dann auch der Jahrgarzt das Gebäude verlassen.

Dr. Michaelis war etwa 45 Jahre alt. Seine Familie, aus der Gattin und drei Töchtern bestehend, war bei Fairmount, Ind., in der Sommerfrische, und dort hat Frau Michaelis heute die Unglücksbotschaft erhalten.

Die Polizei fahndet auf die späte Besucherin, welche gestern Abend im Sprechzimmer des Dr. Michaelis war, und natürlich auf die beiden Männer, welche diesen nachher an der Monroe Avenue „gefallen“ haben, und von denen einer, wahrscheinlich der größere, ihn erschossen hat.

Der Polizeikapitän Morgan Collins, welcher die Aufarbeitung des Falles in der Hand hat, scheint der Ansicht zu sein, daß die Ermordung des Jahrgarztes auf ein Verhältniß zurückzuführen ist, das dieser mit einer Frau unterhalten hat. Jeder Neugier über die Umstände, welche zu dem Verbrechen geführt haben, enthält sich J. G. Stone, ein Schwager des Erschossenen.

In der Nähe des Hatories fand man heute eine leere Patronenhülse. Nach dem Dafürhalten der Polizei ist die Patrone, zu welcher diese Hülse gehört hat, von der Art, welche für sogenannte Magazinrevolver hergeköhrt wird.

Hat die Schieferer angesehen.
Die 17jährige Elizabeth Wredin, 467 W. 61. Place, meldete heute der Polizei, daß sie von ihrem Schlafzimmerschloß aus die Schieferer mit angesehen habe. Sie habe den Dr. Michaelis, der ihr vom Sehen gut bekannt war, die Straße herunterkommen gesehen und auch bemerkt, wie der Doktor von einem aus entgegensetzter Richtung kommenden Manne angehalten und angesprochen wurde. Die beiden hätten, unmittelbar unter dem

Wayman schweigt.

Wird angebliche Anlagen gegen Schurtless vorläufig nicht untersuchen.
Keine Nachricht von Burke.
Bringt Bericht, daß eine Sondergranatjury einberufen werden wird, durch Beurteilung seiner Gehilfen zum Schweigen.—Ein Gutachten Strass.

Staatsanwalt John E. W. Wayman wollte sich heute nicht über die angeblichen Enthüllungen vor den Großgeschmornen von Sangamon County aussprechen, durch die Sprecher Edward D. Schurtless angeblich in den Vegetationskulturen verurteilt wird, brachte aber die vielfachen Gerüchte, daß er eine Sondergranatjury einberufen und den Standaal untersuchen werde, in nachdrücklicher Weise zum Schweigen, indem er seine Assistenten, welche die Granatjurverhandlungen leiten, Thomas Marshall und Viktor P. Arnold, beurlaubte.

Als er heute keine amtliche Mitteilung von Staatsanwalt Burke von Sangamon County erhielt, erklärte er, daß er den Fall nicht besprechen könne, ehe er nicht das Beweismaterial und die Aussagen der Zeugen gesehen habe. Die nächste Granatjury tritt im September zusammen. Harry Astin, der Geschäftsführer des Grand Opera House, der angeblich Schurtless mit dem Standaal in Verbindung gebracht hat, wird vielleicht vorgeladen werden, um seine Aussagen zu wiederholen, aber augenblicklich ist nicht zu erwarten, daß der Staatsanwalt sich mit dem Fall befaßt. Er hat für die nächsten zwei bis drei Wochen mit dem Browne-Prozeß zu thun und hat, wenn Marshall und Arnold auf freien geben, Niemand, dem er eine derartige wichtige Untersuchung anvertrauen könnte.

Schurtless Erklärung.
Sprecher Schurtless, der sich Samstag früh nie in seinem hiesigen Büro zeigt, gab heute in Marengo die folgende Erklärung ab: „Ich muß erst die Aussagen Astins sehen, ehe ich glauben kann, daß er mich in die Angelegenheit hineingezogen und erklärt hat, ich habe für die Annahme einer Verleumdung die Theaterleiter Geld verlangt. Seine Angaben sind völlig haltlos. Diese Angriffe auf mich sind nicht neu, und bis ich weiß, was Astin wirklich vor der Granatjury ausgesagt hat, kann ich nähere Angaben nicht machen.“

Wahl von Stadtgerichtskandidaten.
Der demokratische „Harmonie-Zuschuß“, der das Countydrittel zusammenstellt, hat, wie am nächsten Mittwoch zusammenzutreten, um die Kandidaten für das Stadtgericht auszuwählen. Am gleichen Tage treten auch die fünf „Bosse“ der republikanischen Partei, Deneen, Buffe, Weber, Campbell und Pease, zusammen, um die republikanischen Kandidaten für das Stadtgericht zu nominieren.

Demokraten polnischer Abstammung getrennt im demokratischen Hauptquartier, 91 E. Clark Str., die polnisch-amerikanische demokratische Liga. Ad. John S. Depra wurde zum Präsidenten, Nikolaus Budzbon zum Sekretär und Joseph Gajdoski zum Schatzmeister erwählt. Die Liga inborsirte das Countydrittel der Partei.

Stead gibt Gutachten ab.
Die Legislative Voters' League, die sich an Generalanwalt Stead um ein Gutachten gebandt hatte, ob die in der Vorwoche vor zwei Jahren erwählten Parteilisten für die Senatssitze noch zu Recht befinden, erhielt heute eine bejahende Antwort.

Ein Findling.
In sein Kleiden fand man eine unversehrliche Notiz angeheftet.
Der Nachtmörder A. M. Robinson hörte gestern Abend, als er in der Nähe von Humphrey Ave. durch Writell Ave. ging, das Weinen eines Schlags und fand etwa 100 Schritte abseits im Graje ein etwa 24 Stunden altes Kind, das in eine rotzählende Decke gehüllt war und ein weißes Kleiden trug. Madison trug den Findling in die Wohnung von W. M. Rogers, 303 E. Writell Ave., und beauftragte die Polizei von Wat Park, die das Kind dem Findelheim an E. Wood und West Park Str. übergab. An den Kleiden des Kleinen wurde ein Zettel mit folgenden Worten gefunden: „Liebe Schwester! Ich bin draußen bei Molly. Bin gestern gekommen und über Nacht geblieben.“

Das Wetter.
Chicago und Umgebung: Große Wärme und wenig Regen. Die Luft ist sehr angenehm, doch etwas trüb. Die Temperatur steigt heute Abend auf 70 Grad. Die Luft ist sehr angenehm, doch etwas trüb. Die Temperatur steigt heute Abend auf 70 Grad.

Die „Abendpost“
erschienen heute
455
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die „Abendpost“

erschienen heute
455
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, wer verkaufen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Setzt die „Sonntagpost“

Bequemlichkeit. Ist ein Bettel, dessen sich die Hochbegüterte... SECURITY BANK OF CHICAGO. 2007 Blue Island Ave.

Spart an zu sparen! Bleibt beim Sparen... INDUSTRIAL SAVINGS BANK. 2007 Blue Island Ave.

500 feine Votten in Süd Oaf Park. WALLECK BROS. 1069 Blue Island Avenue, Gate 18.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken.

Chicago Medical Clinic. 244 E. Erie Str., nahe Dearborn Str., Chicago, Ill.

Bruchleidend? HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK. 476 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Einmalen Beitrag für die 'Abendpost'. Was meinen Berliner Tagebücher. Die Seebäder der Berliner.

Die Seebäder der Berliner. — Seebäder und feine Meise. — Vom Herrentag, Damenbad und Familienbad.

Wenige Schritte war es bis zum Strande. Wie anders war dieser Meerestrand als in Amerika.

Dr. Edward Koch, Office: 70 Dearborn Str. Chicago, Ill.

ren dem Spaziergänger am Strande einen ungehinderten Ueberblick über die Bäder.

Und nirgends Langeweile! Tausend Zerstreuung boten sich mir. Nachmittags ging ich zum Konzert in den Argarten.

Das waren aber beliebte nicht alle Zerstreuung. Da hatten sie Tennis- und Gartenfeste und gute Reitwege zum reiten.

Dr. Edward Koch, Office: 70 Dearborn Str. Chicago, Ill.

Kolalbericht. Angriff auf Deneen. Seine Anhänger der Besteuerung staatlicher Angestellter beschuldigt.

Der republikanische Staatskonvent am 23. September, der gemäß den Vorschriften des Verfassungsgesetzes abgehalten werden muß.

Die Sitzung verlief ohne Zwischenfall, und Vorsitzender Roy D. West forderte gerade zu einen Antrag auf Vertagung auf, als sich Col. Frank E. Smith von Wright, Binnenverleurner in Springfield, Mitglied des von den Bundesstaaten kontrollierten Flügel der Partei und vorläufiger Kandidat für das Staatsratsamt, erhob und zur Vertagung aller Anwesenden einen Beschlus antrag einbrachte.

Die 576 Delegaten zum Staatskonvent, die auf die Stadt Chicago und die sechs Landbezirke von Cook County entfallen, verteilten sich auf die einzelnen Wards und Landbezirke wie folgt:

Die Pläne der demokratischen Parteilieferung, mit dem Staatskonvent in East St. Louis ist die Kampagne in 'Egypten', wie der Hebel des Staates fühlbar von der ehemaligen Landbahn allgemein genannt wird.

Wir arbeiten Tag und Nacht während einer Woche um die Inventur aufzunehmen! Zu viel Vorrath. Groceries. 42 Stühle Dinner Set... WEBOLDT'S. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750.

Stidereien. 7c 15c 1c. Spizen-Gardinen. 25c 29c 7c. Droguen. 15c 25c 30c. Rotions. 1c 2c 3c. Schuhe und Oxfords. 5c 6c 8c. Strumpf-Verlauf. 5c 6c 8c. Haushaltswaaren. 5c 6c 8c. Messer und Gabeln. 12c 15c 2c. Waschbare Anzüge. 29c 69c 19c. Groceries etc. 48c. Zucker. 48c. Unterzeug. 25c 29c 7c. Knabenanzüge, Hosen. 29c 69c 19c.

Schuhe und Oxfords. 5c 6c 8c. Strumpf-Verlauf. 5c 6c 8c. Haushaltswaaren. 5c 6c 8c. Messer und Gabeln. 12c 15c 2c. Waschbare Anzüge. 29c 69c 19c.

Groceries etc. 48c. Zucker. 48c. Unterzeug. 25c 29c 7c. Knabenanzüge, Hosen. 29c 69c 19c.

Waschbare Anzüge. 29c 69c 19c. Messer und Gabeln. 12c 15c 2c. Waschbare Anzüge. 29c 69c 19c.

zu Ehren des Ex-Präsidenten Theodore Roosevelt veranstaltet wird, wurden gestern von dem damit betrauten Ausschuss des Klubs, Bischof C. P. Anderson von der bischöflichen Hofkirche, Präsident John G. Watten von Hamilton-Club, Gouverneur Charles E. Deneen, Mayor Fred W. Buffe und Theodore Roosevelt ausgerufen. Anmeldeungen zum Bankett, an dem nur 1000 Personen teilnehmen können, sind bis zum 25. August an den Hamilton Club zu richten.

Der Browns-Prozess. Die Schwere-Anschuldigung macht grob Schwereigkeiten. Die Auswahl von Geschworenen für die zweite Verhandlung der gegen Lee O'Neil Browns von Dakota vorliegenden Beschuldigungsmacht macht große Schwierigkeiten.

Schiffskarten! Norddeutscher Lloyd - Bremen; Hamburg-America - Hamburg; Red Star Line - Antwerpen; Holland-America - Rotterdam; Transatlantische Linie - Havre. Und übrige beste Linien.

General Ticket Agency. 278 S. CLARK STR. (Victoria Hotel - Ecke Van Buren Str.) Offen Sonntags. August 2.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. 95 Dearborn Strasse. Chicago, Ill.

K. W. KEMPF. 84 La Salle Str. Schiffskarten. Über alle Linien zu den billigsten Preisen.

K. W. KEMPF. 84 La Salle Str. Schiffskarten. Über alle Linien zu den billigsten Preisen.

J. V. ZINNER & CO. 70 Dearborn Str., Chicago, Ill. Schiffskarten. Über alle Linien zu den billigsten Preisen.